

„Sicherheit im Umgang mit neuen Medien - eine Herausforderung für die Polizei“

von

Harald Schmidt

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Harald Schmidt: Sicherheit im Umgang mit neuen Medien - eine Herausforderung für die Polizei,
in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen
Präventionstages. Hannover 2011, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1352

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Gemeinsam für mehr Sicherheit.

Neue Medien – Neue Kriminalität

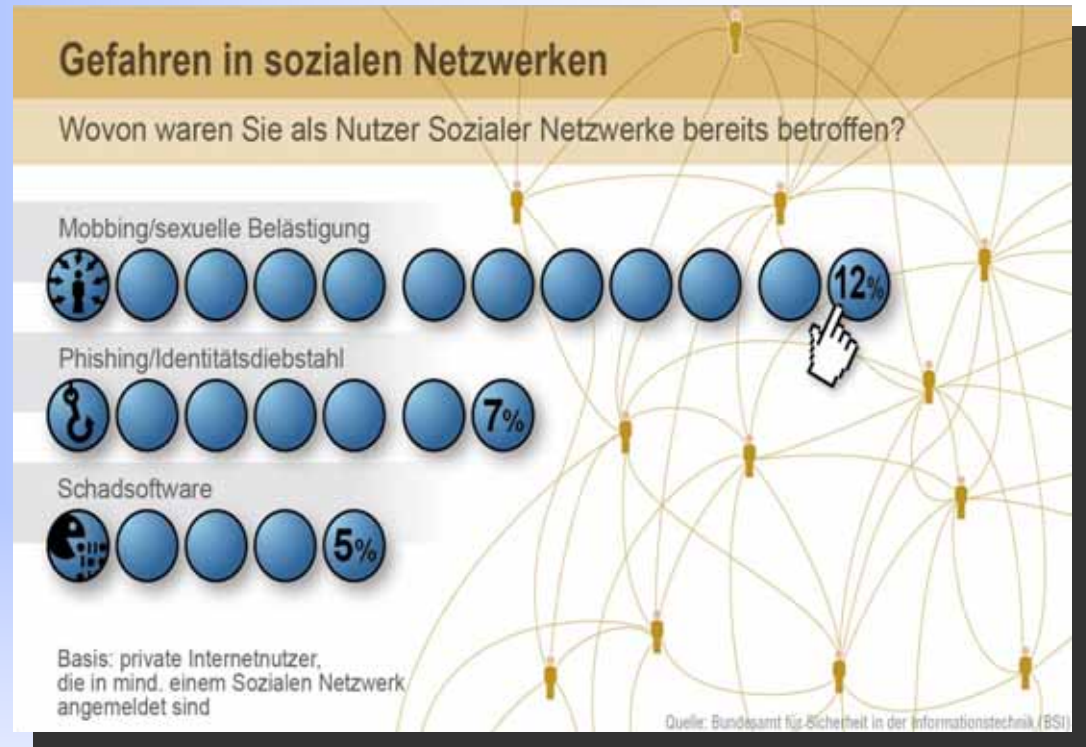
**Projekte und Vorhaben der Polizeilichen
Kriminalprävention der Länder und des
Bundes zur Mediensicherheit**

Harald Schmidt (Kriminalrat)
Geschäftsführer
Zentrale Geschäftsstelle



Neue Gefahren im Umgang mit Neuen Medien

- Cybermobbing
- Betrugsdelikte
- Gewaltverherrlichung
- Urheberrechtsverletzungen
- Pornografie/ Kinderpornografie
- Verbreitung von extremistischen Inhalten
- Datenmissbrauch



Handlungsbedarf der Polizei

- Aufklärung von Kindern und Jugendlichen über Gefahren im Internet
- Aufklärung von Erwachsenen über Gefahren für Kinder im Umgang mit neuen Medien
- Aufklärung von Erwachsenen über neue Formen der Kriminalität mittels Internet/Handy
- Aufklärung über strafrechtliche Folgen
- Aufzeigen von Vorbeugungstipps



Von der Medienkompetenz zur Mediensicherheit

Ziele:

1. Stärkung der Sicherheit im Umgang mit Neuen Medien
2. Kooperationen mit potentiellen Sicherheitspartnern
3. Sensibilisierung für Kriminalitätsformen unter Verwendung der Neuen Medien durch Aufzeigen von Risiken bezüglich:
 - **Inhalt** (Extremismus, Pornografie, Gewalt)
 - **Kommunikation** (Cybermobbing, Datenschutz, Identitätsdiebstahl)
 - **Technischer Ausstattung** (Hardware, Viren usw.)
4. Umfassende Information zu strafrechtlichen Aspekten

Zielgruppen:

Kinder und Jugendliche
Nutzer und Anwender
Eltern (indirekt Kinder und Jugendliche)
Lehrer (indirekt Kinder und Jugendliche)



Medien und Projekte für Kinder und Jugendliche

„Netzangriff“ – Medienpaket zu
Cybermobbing

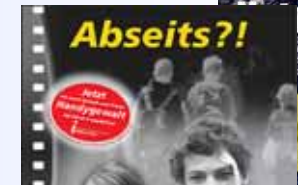
Handygewalt-Spot [Medienpaket „Abseits?!“]

Aktion „Kinder sicher im Netz“ [„Chatten.
Aber Sicher!“ mit Bastian Schweinsteiger]
in Planung: „Surfen. Aber sicher!“

„Im Netz der neuen Medien“ – Handreichung
für Lehrer und pädagogische Fachkräfte

„Klicks-Momente“ (auch
für erwachsene Nutzer und Anwender)

Flyer gemeinsam mit Handysektor





Beispiel: “Netzangriff”

Beratung des SWR durch die Polizei bei der Entstehung des Films
Thema Cybermobbing gewinnt an Bedeutung in Schulen und bei der Polizei

Lehrer und andere pädagogische Fachkräfte erhalten mit dem neuen Medienpaket inkl. Filmbegleitheft konkrete Hilfestellung bei Fragen:

- *Wie erkennt man Cybermobbing?*
- *Darf ein Lehrer das Handy seines Schülers einziehen?*
- *Welche Strafen drohen dem Täter?*
- *Wie helfe ich einem Opfer?*



Beispiel: Romance-Scamming

Form des Vorauszahlungsbetrugs in Partnerbörsen und Sozialen Netzwerken: Betrüger „Scammer“ täuschen über Wochen eine Online-Partnerschaft vor, mit dem Ziel, ihr Opfer abzuzocken.

Polizei reagiert mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit:

1. Themenbereich im Internet bietet ausführliche Informationen und Tipps
2. Pressemitteilung zu Romance-Scamming informiert Medien über diese neue Form des Betrugs
3. Artikel in Zeitungen/Magazinen/auf Online-Seiten informieren die Bürger über die Masche
4. Fernseh- und Radio-Interviews verstärken die Vermittlung der Vorbeugungsempfehlungen der Polizei



Beispiel: Online Kaufen – Mit Verstand !

Gemeinsame Aktion von:

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Ebay

Bundesverband des Deutschen Versandhandels

„7 Goldene Regeln“ zum sicheren Online-Handel



1. Wählen Sie sichere Passwörter
2. Achten Sie auf technische Sicherheit bei der Datenübertragung
3. Überprüfen Sie die Seriosität des Anbieters
4. Prüfen Sie Artikelbeschreibungen sowie Versand- und Lieferbedingungen
5. Wählen Sie sichere Zahlungsmethoden
6. Achten Sie auf Ihr Widerrufsrecht bei gewerblichen Anbietern
7. Schützen Sie sich vor Datenklau

Beispiel: Kinder sicher im Netz

Gemeinsame Aktion von Polizei, T-Online,
Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia

Fußballprofi Bastian Schweinsteiger gibt Tipps
für sicheres Chatten:

-Gib auf gar keinen Fall Deinen Namen, Deine
Adresse und Deine Tel.-Nr. raus. Ein
Spitzname, der nichts über Dich verrät, ist
enorm wichtig.

-Triff Dich nicht mit den Leuten aus dem Chat
und schicke Ihnen keine Bilder.

- Wenn Dir etwas komisch vorkommt, brich den
Chat sofort ab und sage Deinen Eltern
Bescheid oder einem anderen Erwachsenen.



Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Gemeinsam für mehr Sicherheit.

Zukünftige Projekte

Fortsetzung der Kampagne „Kinder sicher im Netz!“:

Surfen. Aber sicher!

Fernseh-Garten Moderatorin Andrea Kiewel zeigt Eltern, welche Gefahren beim Surfen im Internet lauern und wie diese Kinder davor Schützen können.

Überarbeitung „Klicks-Momente“:

Zwei Ausgaben: für Eltern und für erwachsene Nutzer und Anwender

Schwerpunkte:

- Über Kriminalitätsformen im Internet informieren
- Strafrechtliche Folgen aufzeigen (Opfer sind oft auch Täter)
- Vorbeugungstipps geben

Flyer mit Handysektor:

„...und redest selber von Respekt und Würde“ über Handygewalt und Cybermobbing

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Gemeinsam für mehr Sicherheit.

Internetseite www.polizei-beratung.de

Internetseite in neuer Gestaltung

Aktionen und Kampagnen der Polizei

Informationen über Themen der
Prävention von Anlagebetrug bis
Zivilcourage

Opferinformationen

Umfangreiches Medienangebot

Pressebereich mit Hintergrundinfos,
Infografiken oder Pressebilddatenbank

Newsletter für Bürger und Journalisten



Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

Gemeinsam für mehr Sicherheit.

